

## Ein „Gefühl“, das verbindet: Antisemitismus in einer globalisierten Welt

### Heuschrecken, Gier und Weltverschwörung

*Regressiver Antikapitalismus und das antisemitische Ressentiment*

19.1.

Geht es gegen Banken und „die Finanzmärkte“, sind sich schnell alle einig: Parteipolitiker, Gewerkschaften, Linke, Rechte, Hobby-Ökonomen und wer sonst noch so in Krisenzeiten das Wort ergreift. Es entstehen sonderbar anmutende Schulterschüsse, wenn es gegen die „Zirkulationssphäre“ geht. Doch die Aufspaltung des kapitalistischen Prinzips in „produktives Kapital“ auf der einen und „das Finanzkapital“ auf der anderen Seite leistet nicht selten einer Dämonisierung des Finanzsektors Vorschub, die dabei mal mehr, mal weniger bewusst auf antisemitische Stereotype zurückgreift.

**Referent:** Lothar Galow-Bergemann (Mitglied des Vorstands der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, AG Stuttgart)

### Die Deutschen und der Iran

*Geschichte und Gegenwart einer verhängnisvollen Freundschaft*

2.2.

Bis heute ist Deutschland mit dem Regime, das den Holocaust leugnet und Israel auslöschen will, wirtschaftlich, politisch und kulturell enger verbunden, als jedes andere europäische Land. Mit einem Regime, dessen Vertreter sich erst jüngst auf einer Webseite der „Revolutionsgarden“ den Ablauf eines Atomtests ausmalten. Wie ist diese „verhängnisvolle Freundschaft“ zu erklären? Und: Soll es bei ihr bleiben?

**Referent:** Dr. Matthias Küntzel (Politikwissenschaftler und Publizist, Scholars for Peace in the Middle East)

[www.dig-muenchen.de](http://www.dig-muenchen.de)

Die Veranstaltungen finden im Jüdischen Museum München, St.-Jakobs-Platz 16\* statt. Beginn 19:30 Uhr.

Eintritt jeweils 6 €/erm. 3 €. Reihenticket für alle Veranstaltungen 30 €/erm. 15 €. Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

\*soweit nicht ein anderer Veranstaltungsort angegeben ist